

Monika Maron zu Gast im „Institut Pierre Werner“

Zwischenspiel – über das Leben



Monika Maron wird aus ihrem Buch „Zwischenspiel“ lesen und sich mit der Literaturwissenschaftlerin Elke Gilson über den im Roman behandelten Stoff unterhalten.

Im Rahmen der Veranstaltung „Autoren im Gespräch“ ist die deutsche Schriftstellerin Monika Maron zu Gast in der Abtei Neumünster, wo sie aus ihrem neues-

ten Roman „Zwischenspiel“ vorlesen wird und anschließend der belgischen Literaturwissenschaftlerin Elke Gilson Rede und Antwort zu dem im Buch behandelten Thema stehen wird.

Gilson hat 2004 eine universitäre Arbeit über „Strategie des Weltenbaus und intertextuelle Muster im Oeuvre von Monika Maron“ geschrieben.

Existenzielle Fragen

Mit großer Klugheit und viel Witz setzt sich die Autorin in ihrem jüngsten Werk mit existenziellen Fragen auseinander. Es geht dabei um Ruth, eine Frau jenseits der Jugend, die zu Olgas Beerdigung fährt, die kurze Zeit ihre Schwiegermutter war, bevor sie ihre Freundin wurde. Ruth verfährt sich jedoch auf dem Weg zum Friedhof, und so gelangt sie in einen Park, in dem ihr Tote und Lebende erscheinen.

Sie führt darin ein Selbstgespräch in Szenen und Bildern, in dem Vergangenheit und Gegen-

wart erscheinen, in dem sich aber auch eine ganze Reihe Fragen stellen. „Gibt es ein Leben ohne Schuld?“ ist eine davon. „Wäre ein anderer Weg möglich gewesen?“, ist eine andere. So entstand ein Buch über die Liebe, über die Versäumnisse des Lebens, den Schmerz, das Bedauern und den Tod. Maron schreibt darin aber auch über die DDR, die sich vor genau 25 Jahren geöffnet hat. Es sind bekannte Themen, die sie auch in der Vergangenheit schon behandelt hat, die sie hier aber in einer überraschend neuen, leicht surrealistischen Art angeht.

Monika Maron wurde 1941 in Berlin geboren. Sie wuchs in der DDR auf, übersiedelte dann 1988 in die Bundesrepublik. Seit 1993 lebt sie wieder in Berlin. Sie erhielt zahlreiche Preise.

Autoren im Gespräch

Am 14. Januar 18.30 Uhr
in der Abtei Neumünster